

Plattdüütsch / Friisk

Medizinisches op Platt: „Jem sind mien Versöökskarnickels“

Ünnerricht bi Dr. Annemarie Jensen un Truels Hansen

NORDFREESLAND Nu weer dat sowiet. Donnersdag, Klock Dree bi de Husumer Warksteden. Helmut Wree vun de Förderverein Plattdüütsch-Zentrum, Dr. Annemarie Jensen un Truels Hansen as plattdüütsche Schoolmeisters weern anreist. Chef Ocke Peters un de Mitstrieders vun de Husumer Warksteden weern nieli, wat nu wull kamen schull.

Kennenlehrn-Runn: Wer bist du? Worum bist du hier? Wat maakst du hier bi de Warksteden? „Dat is je so, ik kann man blots Plattdüütsch. Hochdüütsch gifft bi mi blots in de Noot.“ Mit ganz veel Inföhlen holt Dr. Annemarie Jensen de Lüüd in't Boot.

„Ik bin vun Huus ut Plattdüütsch – liekers will ik gern tolehrn.“ „Ik föhl mi nich

seker, avers bi mi rundherum schnacken se alltomal Platt.“ „Hier in Nordfriesland reden irgendwie alle Platt – also muss ich das wohl auch.“ Mirko, Sünje, Bianka, Kerstin, Sinje, Anneke – all hebbt se verscheden Motivation.

„Hochdüütsch gifft bi mi blots in de Noot.“
En Deelnehmer

De een will bi't Menue-Tosamenstellen op Platt mit de Kundschaft umgahn. De anner will neger ran an de „Beschäftigten“ in de Warksteden. „As Krankenschwester bi de schwächeren Beschäftigten weet ik, de könnt nich schnacken. Avers de kamen

hier ut de plattdüütsche Region. Un ik maark, de warrn ruhiger un verstahn mi denn beter.“

„Mien eersten dusend Wöör“ un dat „Sass Wöörbook“ warrn vörstellt. „Herrn Pastor sien Koh“ warrd sunge. „Bi't Öller bruken Jem nich ganz so dull de Wahrheit seggen.“ Dat Sik-gegensiedig-vörstellen un dat Tellen klappt an't Enn al ganz prima. Sogor dat Jem, dat Ji, dat I un dat Jim könnt se nu ünnerscheden. Vun Stunns an wüllu de Deelnehmers blots noch Plattdüütsch mitnanner schnacken.

Hett Annemarie Jensen as Narkose-Doktersche de Patienten op Plattdüütsch in de Schlaap bröcht, so will se nu de Fachbegriffe för Platt in de Pleeg an de Lüüd bringen. „Jem sind sotoseggen mien Versöökskarnickels.“ Man, mit Körperdele, Sikföhlen, Buukweh un anner Stimmungslagen kennt se sik ut. Sössmol veer Stünn Ünnerricht sind plaant. Twee Stünn gifft dat vun de Arbeitgeber, twee Stünn mööt de Lüüd sülms mitbringen.

De ganze Kraam löppt as Pilot-Projekt för „Plattdüütsch in de Pleeg“. Kontakt na de Krankenpleegschool in Husum is ok al dor. Un ok Personal un de Plegers in Oolen- un Pleeghüser könnt mit Plattdüütsch beter op Patienten un ole Lüüd ingahn. *Ingwer Oldsen*



Michael Lempelius, Dirk Werner, Ole Carstensen, Keike Faltings, Dennis Werner, Jan Faltings (faan lachts tu rochts).

KALÜÜN

Nei CD mä ferling staken: At band Kalüün spelet ham troch a tidjen iin uun a harten

NURDFRESKLUN „Sankt a san an rast e muun, draft mi det hen tu da tuanbeenk. Faan en puns fu ik kaluun, alwan jam mi diarfaan een iinskeenk“ het det at uun det stak „Daaling, maat, do drank ik een“. Man so gans stemet det wel ei, diar hee det nei ferling band was en betj onerdrewen.

Dan diar hiart muar tu üüs teepuns, last an en net skööl am en CD so profesjuunel apunemen. Det ham det bi't hiaren ei markt, hüfölk werk diar unsteecht, hiart uk tu det profesjuunel aard faan det trio. At schongster Keike Faltings, a gitarenspeeler Dennis Werner an a mandolinen-

speler Jan Faltings maage al sant juaren tup musik. An jo haa jo al widj auer Nuurdfresklun henwech en nööm mä jar folk-musik maaget, wat een rocht uun a gang feit.

„Hoker dön spöören fuligt, fant ual an nei juweelen.“

Keike Faltings
schongster

Man at waaret tjiin juar, bit dön trii jo begand tu fraagin, of at do leewen irisch musik wees skul, wat jo spele.

Dan üüb Feer jaft at dach uk wonerboor wiisen an säälten smok teksten, wat arkeneen

käänt. Det diarbeeft en lung traditjuun steget, witj fölen, an hün ian nau, kön ham nü üüb jar CD hiar an uun det booklet efterlees. De nööm „Spöören“ faan det Kalüün-CD wiset diar al üüb hen: „Hoker dön spöören fuligt, fant ual an nei juweelen“, sait Keike Faltings. Det trio hee ual wiisen nei apnimen an diarmä en herelken schats föör'n dai haalet. Diar hiar wiisen tu, huar a drachten-sköölen efter daanse. Dach uk nei liitjin, huar Volkert Faltings a teksten tu skreew, san üüb det CD tu finjen.

Dön staken haa rocht draft, huarbi dön gastmusikern Ole Carstensen, Michael Lempe-

lius, Lisa Rethwisch an Dirk Werner mäholpen haa. Det at CD so frisk an nei klangt leit uk was diaruum, det at rocht profesjuunel apnimen wurden en, wat troch projekt-an spendenijl mögelk wiar. Üüs at CD „Spöören“ uun a Fering-Stiftung föörsteld wurd, wiar at publikum gliks faan dön waaglitijin, shanties an faan at folk-musik iinnimen. A mud, wat dön trii faan „Kalüün“ wiset haa, hee ham üüb arke faal luanen an ham kön diarüüb neiskirig wees, huar a spöören jo noch aueraal henfeer wet. At CD koostet 15 euro an as bi a Fering-Stiftung of uk auer Amazon tu fun.

Antje Arfsten/Karin Haug



„Plattdüütsch in de Pleeg“ is en Pilotprojekt.

DPA

Uursmärket önjt Andersen-Hüs

NORDFRASCHLÖN Dät weeder was goorai eefter uurs: püsti an wätj. Duch bane önjt Andersen-Hüs was twäär deege lung di uurs tu besäk: latje määde schülkinge unti pooscherouse aw lukwansch-koorde häawe rucht smääg aw di uurs määged. Da märketstände stönje deer, weer ouers da

tukiikere for e spaalteele sate. An uk deer boowen aw e spaalteele, koon huum gölj- an salwertjuch an uk hoonschane önjkiike an kuupe.

Da uugene koone jam goorai sät siinj bai sü'n grut ütwool. Dät määst as äinmääged an for latj giilj tu fiünj. „Süwat as oofting

nater, as wan huum rouse bai en besäk maheet“, säit en wüset, wat jüst en latj dääken for e scheew kääft heet. Gödj luupe uk da oufsoffiiringskoorde, weer huum en latjen schin insteege koon. Huum fäit da önj ääle blaie for dränge an foomne.

Arks iir lääsit et Andersen-

Hüs önj e uurs an uk önj e harfst tu en märket in. Saneene an saandi eefter-madi as dat for maning üt Risem-Lunham an trinambai en latjen ütfluch wjart.

Di parkpläts fort hüs as önjt hoonamdraien beläit. Hü kamt dät? Huum koon nämlik ai bloots äinmääged keere kuupe, huum koon uk

äinbäägede kääge tu ääsen fiünj. Maning kjarlse fäit huum nämlik bloots tut snöken, wan's awäädrise as beluuning, en laker stuk toort fou. Da toorte wärde foon wüste üt et toorp bäägen, wat deerma et Andersen-Hüs stipe. Sü kamt iinj tut ouder.

Karin Haug



Foon büte koon huum siinj, wat baneönj täiwet.

KARIN HAUG

Literatüür uun fiw Friisk tekstsamlingen

NURDFRESKLUN A nuurdfresk literatüür as so rik an bruket üüs a spriak sawe. Spitiigerwiis as at oober ei so lacht diarfaan en auersicht tu fun. Föl fein teksten fant ham bluat uun ual buken an jar skriiwwiis maaget at ei lacht, jo tu leesen. Öödern san ferstreild uun tidjkräften an bleeden ütjikimen, huar ham daaling ei so lacht bikomt. Det maad a „Friisk tekstsamling“ anre. Uun dön fiw buken för salring, ferling, öömrang, frasch an wiringhiirder freesk san teksten fersaameld faan a began bit daaling mä informmatjuunen tu dön skriiwwern. Dön buken kooste 5 Euro at stak an san bi't Nordfriisk Instituut of uun a bukhandel tu fun. *Antje Arfsten*

NORDFREESLAND En beten raatlos weernalle, avers ok nieli. Hamlet wulln se spelen mit twee Lüüd un op Plattdüütsch. Lachsälven schull dat geven. Hamlet un Lachsälven – wo kann dat? Maakt nix. Is je en Avend in Husumhus vun de Lions-Club un dormit för en gode Zweck.

De original Hamlet is en düstere Drama vun Shakespeare. Dor gift dat Moord un Dootschlag. To'n Lachen is dor ok nix. Dat Stück speelt um dat Jahr 1600 in Dänemark un is schreven in oolmoedsche Ingelsch. Mitspelers in dat Stück sind Hamlet, de Geist vun Hamlets Vadder, König Claudius, Königin Gertrude, Polonius, Laertes, Ophelia – un dat sind blots de wichtigsten vun

bummeligdörtig Theoterlüüd. Dat Stück is böös komplizeert. Dor geiht dat um Intriage, um Rache, um Leevde un Macht. Un nu kamen Stephan

Greve un Joachim Thomsen mit „Fiete-Hannes Hamlet“ – to tweet un op Platt. Immer noch raatlos kieken de Besökers op dat sporsame



Hebbt en gewaltige Leistung bröcht: Stephan Greve un Joachim Thomsen.

OLDSEN

Shakespeares Intrigenspill mit twee Lüüd in niege faten: Fiete-Hannes Hamlet

Bühnenbild. Allns is in Swatt hollen. En Trittledder steiht linker Hand, en Mantel is doröver hungen. En poor däniische Fahns sind to sehen. Achtern steiht en Disch mit allerlei Theoterkraam. Bunte Kleddasch, Schwerter ut Holt un en ganz Deels Höte in verscheden Farven. De Vörhang bruken se nich.

Kloor, de Theoterspelers kamen mit Klapprad op de Bühn. Lachen? Man, denn warrn de Tokiekers gau in dat Thema rinholt. Fiete bruukt Geld. He will dat Stück Hamlet op de Bühn bringen. Mit Hannes is em blots een Schauspeler bleven.

Un dor geiht dat al los. Wer dörv welke Rull spelen? Woveel Rullen kriggt jedereen af?

Twischendörch gifft dat denn Striet um de Gage. Hannes will eigentlich ok lever singen. Karaoke is em wichtig. Fiete will för sik de wichtigen Monologe. „Sien oder nich sien, dat is hier de Fraag.“

As fröher bi't richtige Shakespeare-Theoter mutt ok dat Publikum opstahn, sik hensetten un „Mörder, Mörder!“ prohlen. To'n Lachen is gor nich recht Tiet. De Rullen fangen an un leven.

Dat Speel nimmt enorm Tempo op. Dor warrd rennt. Dor warrd kämpft. Dor warrd sik umtrucken. Dor warrd strecken, diskuteert, erpresst, lacht un weent. Un wenn Hannes mol gornich liekut will, denn dörv he ok singen. Wat hört nu egentlich to dat

Mörderspill vun dat original Theoterstück Hamlet? Un wat is doch blots en ieverstichtige Intrigenspill vun twee eitle Theoterspelers? Dor mussst as Tokieker al oppassen. Un ik heff ok vergeten to telln, woveel Lüüd op de Bühn to Doode kamen sind. Ob de beiden sik in't dägliche Leven wull weder verdregen könnt?

An't Enn bin ik wedder raatlos. Wat wüllu Stephan Greve un Joachim Thomsen dat Publikum mitgeven? Is dat Drama Hamlet un dat ieverstichtige Intrigenspill ünner Kollegen viellich doch blots en Afbild vun dat richtige Leven?

De Theoterspelers jedenfalls hebbt en gewaltige Leistung bröcht – ik stah nochmol op dorvör! *Ingwer Oldsen*